

DUITS TWEEDE ADDISIONELE TAAL: VRAESTEL II

Tyd: 2 uur

100 punte

LEES ASSEBLIEF DIE VOLGENDE INSTRUKSIES NOUKEURIG DEUR

1. Hierdie vraestel bestaan uit 13 bladsye en 'n Antwoordboekie (Lösungsbogen) van 12 bladsye (i – xii). Maak asseblief seker dat jou vraestel volledig is.
2. Lees die vrae noukeurig deur.
3. Jy het 'n keuse in Afdeling A (Teil A: Schreiben) en B (Teil B: Kurztexte).
4. Beantwoord AL die vrae in Afdeling C (Sprache).
5. Nommer jou antwoorde presies soos wat die vrae genommer is.
6. Dit is in jou eie belang om leesbaar te skryf en jou werk netjies aan te bied.

PLANEN SIE DIE NÄCHSTEN ZWEI STUNDEN ANHAND DER FOLGENDEN ÜBERSICHT:

Teil A	Schreiben Brief	30 Punkte
Teil B	Kurztexte Pflichtaufgabe: Eine Aufgabe Wahlaufgaben: Zwei weitere Aufgaben (je 10 Punkte)	10 Punkte 20 Punkte <u>30 Punkte</u>
Teil C	Sprache	40 Punkte
		Summe: 100 Punkte

TEIL A SCHREIBEN: LÄNGERE SCHREIBAUFGABE

30 Punkte

Bearbeiten Sie EINE Aufgabe aus diesem Teil.

A1 Informeller Privatbrief (150 – 200 Wörter)

Lesen Sie den kurzen Bericht über Felix Finkbeiner und machen Sie die darauffolgende Aufgabe.



Felix Finkbeiner

„Wenn wir Kinder zusammenarbeiten, können wir viel tun.“ Diese Meinung hat Felix Finkbeiner. Der Dreizehnjährige aus dem kleinen Ort Pähl im Bundesland Bayern hat schon eine Menge bewirkt. Er ist in der Hartenstraße 17 aufgewachsen und als er neun Jahre alt war, hat er die Aktion „**Pflanze für den Planeten**“ ins Leben gerufen. Zusammen mit anderen Schülern hat er bis Ende 2011 in Deutschland eine Million Bäume gepflanzt.

Schreiben Sie jetzt an Felix und erzählen Sie ihm von Ihren Ideen zum Thema Umwelt, was Sie für die Umwelt machen / nicht machen / machen möchten. Benutzen Sie dazu folgende Leitpunkte:

- Grund, warum Sie an Felix schreiben.

Beschreiben Sie, was Sie für die Umwelt in Ihrem Land machen/nicht machen/machen möchten:

- Recycling
- Wasser
- Strom/Elektrizität
- Geben Sie Ihre Meinung zum Umweltschutz in Ihrem Land.

Vergessen Sie nicht Ort, Datum, Anrede, Einleitung, Schluß, Gruß und Ihre Unterschrift.

ODER

A2 Informeller Privatbrief (150 – 200 Wörter)

Schauen Sie sich die Bilder an und machen Sie die darauffolgende Aufgabe.



Stellen Sie sich vor, dass Ihre Freundin Katharina aus Berlin Ihnen den folgenden kurzen Brief geschrieben hat.

Hallo!
 Ich schreibe dir nur ganz schnell, dass ich heute meinen Führerschein machen wollte. Mann, alles ist schiefgelaufen! Jetzt muss ich einen neuen Termin machen. Mein Papa ist sehr aufgeregt, weil es soviel Geld kostet.
 Ich schreibe dir später und sage dir, wie der zweite Versuch abgelaufen ist.
 Mit lieben Grüßen
 Katharina

Stellen Sie sich vor, dass Sie ebenfalls neulich Ihren Führerschein gemacht haben. Schreiben Sie Ihrer Brieffreundin, Katharina, und erzählen Sie ihr davon. Beachten Sie dabei die folgenden Leitpunkte:

- Trösten Sie Katharina.
- Erklären Sie: Warum mussten Sie dringend den Führerschein machen?
- Erzählen Sie: Wer hat Ihnen das Fahren beigebracht?

Beurteilen Sie:

- Was ist in Ihrer Prüfung gut abgelaufen?
- Was ist in Ihrer Prüfung nicht so gut abgelaufen?

Vergessen Sie nicht Ort, Datum, Anrede, Einleitung, Schluß, Gruß und Ihre Unterschrift.

Teil A = 30 Punkte

TEIL B SCHREIBEN: KOMMUNIKATIVE KURZTEXTE**3 × 10 Punkte****B1 Pflichtaufgabe****10 Punkte**

**Aufgabe B1 ist eine Pflichtaufgabe, die Sie machen müssen.
Schreiben Sie nicht weniger als 50 Wörter.**

Halbformeller Brief

Sie haben während eines Austausches einen sehr netten Lehrer, Herrn Huhnfeld, an Ihrer Austauschschule in München kennen gelernt. Jetzt sind Sie zurück in Südafrika und haben an Ihrer Schule eine Aufgabe für Deutsch bekommen: Sie müssen im Unterricht eine Präsentation über etwas Interessantes in Deutschland machen. Herr Huhnfeld hilft Ihnen bestimmt. Schreiben Sie an ihn (nicht weniger als 50 Wörter) und bitten Sie um Informationen / Artikel / Zeitungen, usw. Gebrauchen Sie folgende Leitpunkte:

- Erinnern Sie Herrn Huhnfeld: Wer Sie sind und geben Sie kurz Informationen über Ihre Schule.
- Nennen und erklären Sie Ihre Bitte: Was soll Herr Huhnfeld Ihnen schicken? Warum gerade das?
- Fragen Sie: Was können Sie Herrn Huhnfeld als Gegengabe schicken?

Vergessen Sie nicht Ort, Datum, Anrede, Einleitung, Schluß, Gruß und Ihre Unterschrift.

B2 WAHLAUFGABEN**2 × 10 = 20 Punkte**

Hier haben Sie eine Wahl. Wählen Sie ZWEI von den drei Aufgaben. Schreiben Sie jeweils ungefähr 50 Wörter.

B2.1 Eine E-Mail**10 Punkte**

Stellen Sie sich vor, dass Sie neulich beim Arzt waren. Erzählen Sie Ihrem deutschen Brieffreund, Lars, in einer E-Mail mehr davon. (Nicht weniger als 50 Wörter). Benutzen Sie dazu folgende Leitpunkte:

- Warum mussten Sie zum Arzt?
- Was hat der Arzt verschrieben?
- Waren Sie zufrieden? Warum/Warum nicht?

Vergessen Sie nicht Anrede, Einleitung, Schluß, Gruß und Ihre Unterschrift.

Aufgabe B2.1 = 10 Punkte**UND/ODER**

B2.2 Beschreibung: Vater und Sohn

10 Punkte

Schauen Sie sich die Bildergeschichte vom Vater und Sohn an.



Beschreiben Sie in nicht weniger als 50 Wörtern, was in der Geschichte passiert. Beachten Sie dabei folgende Leitpunkte:

- Was machen der Vater und sein Sohn am Anfang zusammen?
- Wie reagiert der Lehrer am nächsten Tag?
- Wie ist das Verhältnis zwischen Vater und Sohn? Begründen Sie.

Aufgabe B2.2 = 10 Punkte

UND/ODER

B2.3 Geburtstagskarte**10 Punkte**

Stellen Sie sich vor, dass Ihre deutsche Brieffreundin, Julia, in Berlin bald Geburtstag hat. Sie möchten Julia eine Geburtstagskarte mit Geburtstagsgrüßen schicken. Schreiben Sie Julia (in nicht weniger als 50 Wörtern) und benutzen Sie folgende Leitpunkte dazu:

- Geburtstagswünsche
- Geschenk für Julia
- Einen Vorschlag, was Julia an ihrem Geburtstag machen könnte.

Vergessen Sie nicht Anrede und Ihre Unterschrift!

Aufgabe B2.3 = 10 Punkte**Teil B = 30 Punkte**

TEIL C SPRACHE

Tragen Sie Ihre Antworten bitte AUF DEM LÖSUNGSBOGEN ein!

Lesen Sie den Text: *Freiwilliges Öko-Jahr*

Bearbeiten Sie die darauffolgenden Aufgaben.

Wörterbuch:

die Zucht	ein Betrieb, in dem Tiere oder Pflanzen gezüchtet werden
die Etappe	ein Abschnitt in einer Entwicklung
die Falle/der Fang	eine Konstruktion, mit der man Tiere fängt
Feuchtwiesen	sind nasse Wiesen, die eine Vielzahl an Tieren und Pflanzen beherbergen. Feuchtwiesen haben ein besonders hohes Grundwasser.
Streuobstwiesen	sind Wiesen, in denen Obst naturverträglich angebaut wird. Hochstämmige Obstbäume stehen in weiträumigem Abstand voneinander.
ein FÖJ	ein Freiwilliges Öko-Jahr
die Futterkrippe	ein Behälter, den man im Winter für die Tiere im Wald mit Futter füllt

Freiwilliges Öko-Jahr

Von Marian Schäfer



Jonas, das Heckrind



das Gattertor



ein Lehrpfad

- 1 Wie geht's weiter nach der Schule? Tausende Jugendliche wollen am liebsten etwas Sinnvolles machen. Doch obwohl sie für Biokost, Atomausstieg und Umweltschutz sind, entscheiden sich nur wenige für das **Freiwillige Ökologische Jahr**. Warum eigentlich?
 - 5 Marc und Jasper haben sich für ein Freiwilliges Ökologisches Jahr entschieden und sind heute bei der Arbeit. „Hier, hier!“, schreit Marc und versucht zusammen mit seinem Kollegen Jasper, Jonas in die Falle zu locken. Jonas, der Bulle, will aber heute nicht. Sie können rufen soviel sie wollen, aber wenn es um Ärzte und Spritzen geht, hört der Spaß für Jonas auf. Jonas ist ein Heckrind, ein stolzer Zuchtbulle, rund 600 Kilo schwer, fast eineinhalb Meter Schulterhöhe.
 - 10 Die erste Etappe des Freiwilligen Ökologischen Jahres war einfach. Eine Futterkrippe und ein Rondell wurden von den beiden Jungen aufgebaut. Alles war schön und sogar Jonas wollte noch, aber jetzt weigert er sich, schüttelt nur mit dem Kopf und seinen zwei 60 Zentimeter langen Hörnern.
 - 15 Eine weitere Gefahr gibt es auch: wenn es ihnen gelingt, dieses Riesenvieh in den Fang zu locken, um Blut abzunehmen oder zu impfen, kann es passieren, dass Jonas mit dem Stahlgitter spazieren geht. „Ich fange deshalb lieber Kälber“, sagt Jasper und zieht das Gattertor hinter sich zu.
- Marc Schmidt und Jasper Sanders sind 18 und 17 Jahre alt. Seit August 2011 machen sie ein Freiwilliges Ökologisches Jahr. Sie arbeiten in den Rieselfeldern Münster, einem bedeutenden Vogelschutzgebiet, 430 Hektar groß, mit flachen Wasserstellen, und Feucht- und

- 20 Streuobstwiesen. Allein 130 bedrohte Vogelarten leben hier – und Jonas, das Heckrind, mit seiner Herde.
- Marc fährt mit dem Trecker vor, Jasper steigt zu, es geht weiter. Sie haben einen neuen Lehrpfad angelegt und die Endarbeiten stehen an einer Art Forum an, im Halbrund gestellte Bänke, die von den beiden aus Holz gezimmert worden sind. „Nach dem Realschulabschluss wusste ich nicht so
- 25 recht, was ich machen sollte“, sagt Marc. Jasper erzählt, er sei davon ausgegangen, nach der Schule einen Ausbildungsplatz im Garten- und Landschaftsbau sicher zu haben. Doch dann meldete sich die Firma nicht mehr.
- „Die Zeit hier“, sagt Jasper, „hat mir gezeigt, dass das wirklich etwas für mich ist.“ In den vergangenen zwei Wochen hatte er Vorstellungsgespräche, gleich drei Firmen wollen ihm jetzt
- 30 einen Ausbildungsplatz geben. Eine Folge des FÖJ-Engagements? „Eher nicht. Die meisten wussten nicht, was das überhaupt ist“, sagt Jasper.
- Die Bezahlung während des FÖJ-Jahres ist schlecht, 154 Euro pro Teilnehmer pro Monat. Das schreckt die Jugendlichen aber nicht ab, denn es gibt sogar einen Überschuss an Interessenten, die das Freiwillige Ökologische Jahr machen möchten. „Ich kann ein FÖJ nur empfehlen“, sagt
- 35 Marc schließlich, der weiter zur Schule gehen und Abitur machen will, während Jasper eine Ausbildung machen wird. Beide haben Klarheit darüber gewonnen, was sie wollen – was letztlich unbezahlbar ist.

[Aus: SPIEGEL ONLINE – SCHULSPIEGEL 10.04.2012 – bearbeitet]

Aufgabe C1 Wortschatz und Strukturen

C1.1 Wortfeld

Suchen Sie im Text zwei Wörter zum Wortfeld „**Umweltschutz**“.

Beispiel: *Biokost*

Aufgabe C1.1 = 2 Punkte

C1.2 Aus welchen zwei Substantiven besteht die folgende Zusammensetzung?

Beispiel: **Umweltschutz** = *die Umwelt + der Schutz*

1.2.1 Ausbildungsplatz

Aufgabe C1.2 = 2 Punkte

C1.3 Wortfamilien (Verb, Substantiv/Nomen, Adjektiv)

Schreiben Sie die richtige Form des Wortes in Klammern! Das Wort muss in den Text passen.

1.3.1	Marc wollte ein Freiwilliges Ökologisches Jahr machen. Seine Eltern fanden seine (- Substantiv -) gut.	entscheiden Z.2
1.3.2	Es ist sehr (- Adjektiv -), einen Bullen mit langen Hörnern in den Fang zu locken.	die Gefahr Z.13
1.3.3	Die schlechte Bezahlung schreckt die Jugendlichen nicht ab, denn viele Jugendliche (- Verb -) für ein FÖJ.	die Interessenten Z.33

Aufgabe C1.3 = 4 Punkte

C1.4 Suchen Sie im Text

- 1.4.1 ein trennbares Verb (Schreiben Sie die Infinitivform!) (1)
- 1.4.2 einen Satz im Passiv (1)
- 1.4.3 ein Synonym für „**wichtig(-en)**“ (1)

Aufgabe C1.4 = 3 Punkte

C1.5 Das Gegenteil von „*etwas Sinnvoll(-es)*“ (Zeile 1) ist „*etwas Sinnlos(-es)*“.

Geben Sie bitte das Gegenteil (Antonym) der fettgedruckten Wörter im Textkontext:

1.5.1	Der Spaß wird für Jonas (_____).	aufhören	Zeile 7
1.5.2	Sie arbeiten in einem Vogelschutzgebiet, in dem keine (_____) -en Wasserstellen sind.	flach(en)	Zeile 19

Aufgabe C1.5 = 2 Punkte

C1.6 Ergänzen Sie die Verben in Klammern im Imperativ!

Beispiel: Marcs Eltern sagen zu ihm: „**(Machen)** doch etwas Sinnvolles nach der Schule!“
Antwort: **Mach!**

Jasper sagt zu Marc: „Marc, (1.6.1.1) bitte mit dem Trecker (1.6.1.2) !“	1.6.1.1 – 1.6.1.2 (vorfahren)
Der Landwirt befiehlt Marc und Jasper: „ (1.6.2) Jonas in die Falle!“	1.6.2 (locken)

Aufgabe C1.6 = 3 Punkte

C1.7 In dem folgenden Text fehlen Verben / Modalverben. Ergänzen Sie die Lücken mit den angegebenen Verben in einer passenden Form.

Wie <u>geht</u> es weiter nach der Schule?	Beispiel: (gehen – Präsens)
Marc und Jasper (1.7.1) am liebsten etwas Sinnvolles machen.	1.7.1 (wollen – Präteritum)
Jonas (1.7.2.1) nur mit dem Kopf (1.7.2.2) .	1.7.2.1 + 1.7.2.2 (schütteln – Perfekt)
Es (1.7.3.1) Marc und Jasper (1.7.3.2) , den Bullen in den Fang zu locken.	1.7.3.1 + 1.7.3.2 (gelingen – Perfekt)
Jasper (1.7.4.1) lieber Kälber als Bullen (1.7.4.2) .	1.7.4.1 + 1.7.4.2 (fangen – Konjunktiv II)
Wenn die Gartenbaufirma sich damals gemeldet hätte, (1.7.5) Jasper jetzt nicht im Vogelschutzgebiet.	1.7.5 (sein – Konjunktiv II)

Aufgabe C1.7 = 8 Punkte

C1.8 Komparation. Ergänzen Sie die Adjektive in der passenden Form.



der Bulle



das Kalb

Ein Bulle ist viel **größer** als ein Kalb. Ein Bulle ist auch viel - **1.8.1** - (**schwer**) als ein Kalb. Marc Schmidt fängt eher ein Kalb als einen Bullen. Marc ist ein Jahr - **1.8.2** - (**alt**) als Jasper Sanders.

Aufgabe C1.8 = 2 Punkte

C1.9 Präpositionen: Welche Präpositionen aus der Liste passen?

an auf bis im in mit nach ohne **seit** über vor zur zwischen

Seit August 2011 machen Marc und Jasper ein Freiwilliges Ökologisches Jahr in Münster. Etwa 130 bedrohte Vogelarten leben hier - **1.9.1** - Vogelschutzgebiet. Marc und Jasper haben hier viel - **1.9.2** - die Ökologie von der Gegend gelernt. Das Jahr hat viel Spaß gemacht, aber Jasper freut sich schon - **1.9.3** - seine Ausbildung nach seinem Freiwilligen Ökologischen Jahr.

Aufgabe C1.9 = 3 Punkte

Aufgabe C1 = 29 Punkte

Aufgabe C2

Syntax

C2.1 Relativsätze. Ergänzen Sie passende Relativpronomina.



Marc und Jasper mit Jonas



Ein neuer Lehrpfad wird angelegt

Tausende Jugendliche, die die Schule verlassen, wollen am liebsten etwas Sinnvolles, wie ein Freiwilliges Ökologisches Jahr machen. Marc, - 2.1.1 - nach seinem Freiwilligen Ökologischen Jahr wieder zur Schule gehen möchte, kann ein FÖJ nur empfehlen. Der neue Lehrpfad, - 2.1.2 - sie angelegt haben, ist sehr informativ und die beiden Jungen haben hier viel über die bedrohten Vogelarten im Gebiet gelernt. Jasper hatte drei Vorstellungsgespräche, in - 2.1.3 - er von seinem Freiwilligen Ökologischen Jahr erzählen musste. Seine Erfahrungen werden ihm viel bei der Ausbildung helfen, - 2.1.4 - er machen will.

Aufgabe C2.1 = 4 Punkte

C2.2 Konjunktionen. Verbinden Sie die Satzpaare mit passenden Konjunktionen. Gebrauchen Sie jede Konjunktion nur ein Mal.

aber bevor denn ~~nachdem~~ obwohl sondern um weil

2.2.0 Marc hat den Bullen in den Fang gelockt. Er macht das eiserne Gitter zu.

Nachdem Marc den Bullen in den Fang gelockt hat, macht er das eiserne Gitter zu.

2.2.1 Tausende Jugendliche wollen nach der Schule etwas Sinnvolles machen. Nur wenige entscheiden sich für das FÖJ.

2.2.2 Der Bulle will nicht zu Marc kommen. Er hat Angst vor den Spritzen.

2.2.3 Die Bezahlung ist schlecht. Das schreckt die Jugendlichen nicht ab.

Aufgabe C2.2 = 6 Punkte

C2.3 Schreiben Sie den Satz neu. Beginnen Sie mit dem Wort in Klammern.

2.3.0 Der Bulle will heute nicht. (*Heute*)

Heute will der Bulle nicht.

2.3.1 Dann meldete sich die Firma nicht mehr. (*Die*)

Aufgabe C2.3 = 1 Punkt

Aufgabe C2 = 11 Punkte

Teil C = 40 Punkte

Summe: 100 Punkte